

## Satans Eden Nr. 148

*Ein religiöser Betrug gegen die richtige Art der Lehre*

14. Januar 2024

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Beugen wir unsere Häupter im Gebet.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass Du hier bist, und wir glauben, dass Du hier bist, Vater, und dass wir ein Produkt dessen sind, was vor den Grundfestigung der Welt in Deinem Sinn war.

Wir bitten Dich, Herr, dass Du jetzt bei uns bist, dass wir die Bedingungen der Stunde besser verstehen. Im Namen Jesu Christi beten wir. Amen.

Jetzt können Sie Platz nehmen.

Es ist schön, euch alle zu sehen. Heute Morgen werden wir uns Satans Eden Nr. 148 ansehen. Eine religiöse Täuschung gegen die richtige Art der Lehre. Wir werden uns also die richtige Art des Lehrens im Vergleich zur Täuschung ansehen und wie Täuschung entsteht. Es kommt eigentlich durch die falsche Art der Lehre.

So lesen wir nun in **1. Mose 3:1**: *Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?*

Nun, wann hat sie das gehört? Nun, sie hörte es von ihrem Mann, weil Gott es ihrem Mann tatsächlich gesagt hatte. Er (Gott) erzählte es ihr nicht. Und so hört sie es zum zweiten Mal wieder von diesem anderen Prediger, der hinterlistig ist.

**2** *Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an,* (Dieses Wort Berührung ist Neshem und es bedeutet eigentlich, zum ersten Mal mit einer Frau zu schlafen, sie wusste also genau, worum es ging,) *damit ihr nicht sterbt! 4 Da sprach die Schlange zu der Frau: (er begann zu predigen) Keineswegs werdet ihr sterben! (Nun, das war etwas Neues für sie) 5 Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!*

Bruder Branham sagte aus **Satans Eden 65-0829 P:37** *Er sagte: "Oh, du wirst sicher nicht sterben, aber lassen Sie mich Ihnen den Grund nennen, warum Gott das gesagt hat.* (Seht ihr, das ist es, was die Prediger tun.)

*Liegt daran, dass... "Seht ihr, was er zitierte, war die Wahrheit. Ihr seht? Er sagte: "Es wird dir die Augen öffnen und dich erkennen lassen, was gut und was falsch ist. Du wirst dann, wie Gott sein, wenn du es tust." Das ist genau das, was er tun will; Das ist genau dasselbe, was er heute versucht. Es ist eine religiöse Täuschung seit den Anfängen von Eden.*

Nun, wir schauen uns die Medien an und sagen, dass es ein Medienbetrug ist. Wir schauen uns die Politik an und sagen, dass es eine politische Täuschung ist, aber es begann mit einer religiösen Täuschung und endet mit einer religiösen Täuschung. Jedes Mal, wenn man die DC von den Medien oder von den Politikern hört, macht es keinen Unterschied, sie sind alle Lügner. Aber wenn es von der Kanzel kommt

und der Prediger nicht sagt, was ein bestätigter Prophet sagt, und es mit der Bibel untermauert, dann weiß er nicht, wovon er spricht.

Wenn er nicht weiß, wovon er spricht, dann weiß er nicht wirklich, wohin er geht. Und wenn er nicht weiß, wohin er geht, dann folgen die Blinden den Blinden, denn du weißt auch nicht, wohin du gehst. Sie sollten es also anhand der heiligen Schriften besser wissen.

***Es ist eine religiöse Täuschung seit den Anfängen*** von Eden und ist es seither geblieben.

***Zu Adams Zeiten war es eine Täuschung. Zu Nochs Zeiten war es eine Täuschung. Zu Jesu Zeiten war es dasselbe, und jetzt ist es dasselbe, auf die gleiche Weise, eine religiöse Täuschung.***

Ok, wir wollen also über diese Taktik des Teufels sprechen, denn Bruder Branham sagte, wir sollten die Taktiken unseres Feindes kennen. So viele Menschen haben ein falsches Verständnis in dieser Botschaft. Sie sind abgelenkt von der ruhigen Natur des Propheten, und so geben sie sich der gleichen alten Taktik Satans nach, aufgrund dessen, was sie sehen. Wie Eva, vor ihr war die Schlange, ein viel größerer Mann als Adam, und Er war ein schöneres Geschöpf als Adam, so wie Luzifer von seiner Schönheit aufgeblasen wurde, so werden auch die Menschen durch das nette Benehmen eines Predigers entwaffnet, anstatt jeden Geist zu prüfen und ihm die Wortprobe zu geben. Johannes der Täufer war nichts, was man sich ansehen konnte, und Jesus auch nicht. Die Bibel sagt, dass er von solcher Natur war, dass wir ihn nicht aufsuchten.

***Jesaja 53:2 Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling.*** Jetzt wissen Sie, was eine zarte Pflanze ist. Ich meine, es ist ein kleiner Schwächling. Er hat keine Früchte. Es sieht nicht einmal so aus, als ob es, es schaffen könnte, aber es ist nur eine zarte Pflanze) ***wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich;*** (Nun, hat jemand jemals eine Wurzel in trockenem Boden gesehen? Ich meine, es ist alles zusammengeschrumpft. Es ist bereit, verbrannt zu werden, wirklich.) ***er hat weder Gestalt noch Anmut;*** (Mit anderen Worten, Er war einfach nicht angenehm anzusehen.) ***Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.***

Es war also nichts Besonderes in der Art, wie er aussah. Genau wie König David war. Er war ein Mann nach Gottes eigenem Herzen. Aber Bruder Branham sagte, er sei ein (ruddy) krumm aussehender Kerl. Okay, er war also nicht der große, alte, gutaussehende, typische König, an den die Leute denken. Ein König mit einem schönen Bart und schönem Haar und 7 Fuß (213 cm) groß. Ja, er war ein kleiner Kerl. Okay, unterentwickelter kleiner Kerl. Er ist ein Ruddy, Ruddy bedeutet, dass du irgendwie mit den Schultern gebeugt bist. Gebeugte schultern, aber Gott schaut nicht auf den äußeren Menschen, deshalb ist Er ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens.

Aber die Menschen beurteilen einen Menschen nicht nach dem, was er predigt, sondern nach seinem Stil und seiner Ausführung. Sie beurteilen ihn danach, ob er seine Anzüge richtig trägt und welche Krawattenfarbe er für sich selbst wählt. Es ist, wie Präsident Trump gesagt hat. Oh, mein Lieblingsprediger war, der Typ, der über das Wort der Macht sprach, und er war tatsächlich der erste, der über das Evangelium predigte, ist dazu da, Geld zu verdienen. Du willst es richtig predigen, damit du bekommst, was auf dich zukommt. Nun, das ist einfach Unsinn.

Sie werden nicht nach dem Wort Gottes urteilen, sondern nach dem äußeren Gesichtsausdruck des Mannes und danach, ob er demütig und nett klingt. Brüder und Schwestern, das ist Satans Täuschung. Ein Mann

wird nicht dadurch gerettet, wie nett er sich selbst darstellen kann. Wir werden nicht dadurch gerettet, wie nett William Branham war. Wir werden gerettet durch das Wort, das gesprochen wurde.

Seht ihr, die Menschen in dieser Botschaft folgen einem Mann. Ihre Augen sind auf das Physische gerichtet und nicht auf die Botschaft, die er gebracht hat. Der Engel sagte nicht, wie Johannes der Täufer, wirst du also mein Bote sein, oder der Herr wird nach dir kommen, als wärst du etwas Großartiges? Er sagte: "Wie der Engel zu Johannes dem Täufer kam, so wird meine Botschaft dem Zweiten Kommen vorausgehen." Es geht also um eine Botschaft.

Und wie können sie dann sagen, dass sie zur Botschaft gehören, wenn sie nicht einmal die Botschaft predigen? Sie predigen Pfingstler Bewegung. Sie springen auf und ab und die Prediger sagen, nun, ihr seid nicht von Gott, wenn ihr nicht um die Kirche marschiert. Nun, gib mir eine Pause. Zeig mir dafür eine Schriftstelle. Sie tragen dazu bei. Sie nehmen weg, genau wie die Schlange. Ihr werdet gerettet, indem ihr an das richtige Evangelium glaubt.

Nun, Paulus, der Apostel, und denkt daran, dass Bruder Branham sagte: "Ich sage nur, was Paulus gesagt hat." Er sagte in **Römer 10:13**: "*Denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.«*" OK, ihr sollt also den Namen des Herrn anrufen. Nun, was ist, wenn du den Namen des Herrn nicht kennst? Was ist, wenn du 2 Herren predigst? Von welchem Herrn werde ich gerettet werden? Komm schon, denk mal darüber nach.

Von welchem diesem Herrn werde ich gerettet werden? Alles klar. Und sie kennen nicht einmal den Namen des Herrn. Jesus sagte: "Ich komme im Namen Meines Vaters." Gott wird also Jesus genannt, und Bruder Branham sagte, das sei Jesus in Jesus. OK, aber das wissen sie nicht, oder sie predigen das nicht.

**14** *Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben?* (Nun, seht ihr, wie sollt ihr einen Gott anrufen, von dem ihr noch nie gehört habt?) *Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?* (Du hast es noch nie gehört, wie willst du es also glauben?) *Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger?*

**15** *Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!*

Nun, wenn sie nicht einmal gesendet werden, dann laufen sie ohne Botschaft. Ihr alle habt Bruder Branhams Geschichte über das Laufen ohne Botschaft gehört.

Absalon wurde getötet, und so wurde ein Bote ausgesandt, um David zu sagen, dass sein Sohn getötet wurde. Und dann dachte ein anderer Typ, hey, ich werde ihn besiegen, ich bin schneller. Ich weiß nicht, warum sie mich nicht ausgewählt haben, aber ich werde gehen und ich werde rennen. Und so rannte er, rannte, rannte. Und er war ein besserer Prediger. Er war ein besserer Läufer. Er war ein besserer Dieser, er war ein besserer Das. Man sollte meinen, dass er für den Job besser geeignet war. Aber er war nicht, denn er lief ohne Botschaft. Also kommt er zu David. Und David sagte: "Wie ist es?" Und er sagt: "Alles ist gut."

Nun, wenn dein erstgeborener Sohn und der, den du liebst, tot ist, glaube ich nicht, dass alles gut ist. Aber schließlich kam der andere Typ angerannt und David fragte: "Hast du Neuigkeiten?" Er sagte: "Mögen deine Feinde sein wie dein Sohn Absalom." Nun, dann wusste David es genau an diesen Worten. Und diese Worte waren irgendwie nett gemeint, denn Absalom war sein Feind geworden. Es war also eine gute

Möglichkeit, David zu sagen, dass er tot war. So Bruder Branhams Botschaft war, zu laufen ohne Botschaft. In Ordnung, wir sehen also diese Prediger predigen, aber sie werden nicht gesandt;

*Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!*

*16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?« 17 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung (Hören) aber durch Gottes Wort.*

Es muss also das Wort Gottes sein. Jetzt nicht nur ein Haufen Zitate und wie Eine Kuh dazu bringen, Gras zu fressen auf einem Baum, sondern das Wort zunehmen, das uns von einem bestätigten Propheten gebracht wurde, direkt auf das Wort selbst zurückzubringen. Damit du verstehst, dass Gott Derselbe ist. Er ändert sich nicht.

**Martin Luther in seinem Kommentar zu Römer 10.** *Wie sollen sie Den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? (10:14) Hier begegnet der Apostel der Arroganz aller, die falsch lehren und hochmütig gesinnt sind. Ach, wenn doch nur die falschen Propheten (oder Lehrer) auf diese Worte hören würden! Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Und wie sollen sie ohne Prediger hören? (10:14) Auch wenn sie sagen, dass sie hören, rühmen sie sich vergeblich, wenn sie nicht wahre Prediger hören; denn falsche Propheten zu hören bedeutet ebenso viel, wie nicht einmal zu hören.*

Woher weißt du nun, dass er ein wahrer Prediger ist? Weil Gott sein Wort untermauert durch Zeichen und Wunder. Er muss es tun. Er ist derselbe Gott, der zu allen Zeitaltern die Gleichen Dinge getan hat.

*Sie hören und hören nicht, sie haben Ohren, aber sie hören nicht, noch predigen sie (das Wort Gottes). Das ist eine schlagende Aussage gegen alle eingebildeten Hörer und Bibelforscher. Wie sollen sie predigen, außer sie werden geschickt? (10:15) Dies richtet sich gegen eingebildete Lehrer und arrogante Lehrer.*

*Diese vier Aussagen (Römer 10:14-15) folgen einander in dieser Weise, dass die eine zur anderen führt, aber die letzte das Fundament bildet, auf dem die anderen ruhen.*

- 1) *Es ist also unmöglich, dass diejenigen predigen, die nicht gesandt sind.* (OK, das haben wir festgestellt)
- 2) *Es ist unmöglich, dass diejenigen hören, die ohne Prediger sind.*

Mit anderen Worten, wenn du zu Hause bleibst, hörst du keinem Prediger zu. Oh, du sagst, nun, ich höre mir eine Kassette an. Woher weißt du, dass er vierzig Jahre später nicht mehr zu dir spricht? Du willst es einfach auf die Menschen der 1960er und 50er Jahre und alles andere zurücklegen und irgendwie bequem in deiner sündigen Art und Weise leben. Oh, aber du sagst, du hättest einen Propheten. Nun, ich glaube das nicht.

- 2) *Es ist unmöglich, dass diejenigen hören, die ohne Prediger sind.*
  - 3) *Es ist unmöglich, dass diejenigen glauben, die nicht hören.*
  - 4) *Es ist unmöglich, dass sie Ihn anrufen, dem sie nicht glauben. Füge dem noch eine letzte hinzu, nämlich:*
  - 5) *Es ist unmöglich, dass diejenigen, die den Namen des Herrn nicht anrufen, gerettet werden.*
- Die ganze Quelle und der Ursprung des Heils beruht also darauf, dass Gott jemanden aussendet (einen wahren Diener des Wortes).*

Denkt daran, dass das Licht zu einem bestätigten Propheten in einem bestimmten Gebiet kommt, und dann geht das Wort von diesem Propheten aus durch Menschen, die treu belehrt worden sind. Zeigen Sie mir nun einen Prediger in dieser Botschaft. Nun, ich kann Ihnen einen zeigen, der genau hier sitzt, der treu gelehrt wurde, und ich kann Ihnen etwa 50 andere auf der ganzen Welt zeigen, die treu gelehrt wurden. Mit anderen Worten, Bruder Vayle wurde von Bruder Branham betreut, und die Mehrheit der Prediger in dieser Botschaft kam von den Pfingstlern und ging direkt zur Botschaft über und predigte das gleiche Zeug, wie Bruder Vayle sie nannte: Klamauk und Boulderdash.

***Wenn Er keine aussendet, dann predigen die, die predigen, falsch, und ihre Predigt ist überhaupt keine Predigt.***

Diejenigen, die nicht treu belehrt worden sind, predigen also, und ihre Predigt ist nichts. Sie sagen nichts. Sie bringen die Leute dazu, es zu haben, auf keinen Fall. Sie predigen nicht einmal, was gerade geschieht. Wie Bruder Branham sagte, können sie die Bibel sehen, sie können die Bibel predigen, aber sie können nicht sehen, wie es sich jetzt manifestiert. Sie sehen nicht, was jetzt gerade passiert.

***Eigentlich wären sie besser dran, wenn sie gar nicht gepredigt hätten. Dann hören die, die hören, den Irrtum, und es wäre besser für sie, nicht gehört zu haben.*** (Schalten Sie sie also aus.)

***Dann würden die, die glauben, an den falschen Doktrin glauben, und es wäre besser für sie, nicht zu glauben.*** (Und auch wenn ihr seht, wäre es für Eva besser gewesen, die Schlange nie zu hören, denn was sie hörte, war ein falscher Doktrin, und sie brachte den Einwurf einer anderen Spezies, einer anderen Rasse in das Menschengeschlecht. In das Geschlecht der Söhne Gottes.) ***Dann würden auch die, die ihn anrufen, falsch anrufen (auf einen falschen Herrn)*** (Wie alle falschen Menschen zur Zeit Elias, sie nannten den Herrn Jehova, sie nannten ihn Bileam. Nun, das Wort Bileam ist dasselbe. Es bedeutet Meister, Herr. Sie predigten also einen anderen Jesus.)

***Und es wäre besser, wenn sie nicht anrufen würden. Denn solche Prediger predigen nicht;***

Seht ihr, wenn sie diese Botschaft nicht predigen und sie es in die Bibel zurückbringen, dann predigen sie nicht einmal. Man kann sagen, oh, sie sind ein wunderbarer Prediger. Ihre Homiletik ist großartig. Ich fühle mich richtig gut. Und ich sage: Hat er das Wort gepredigt? Nun, er gab eine Schriftstelle und sprach dann davon, nicht mehr betrunken zu sein. Und natürlich werden dann einige Mädchen in der Kirche aufgerufen, ein paar Lieder zu singen. Und dann predigt er wieder darüber, dass ich nicht mehr so leben soll, als wäre ich betrunken, und dann ruft er noch ein paar Schwestern auf, es zu predigen, das ist es, was sie tun, sie singen ihre Lieder. Wisst ihr, ihr habt Prediger gehört, die ihre Lieder singen, ihre Predigten singen, besonders unter den alten schwarzen Pfingstlern. Das ist es, was sie tun. Alles klar.

***Solche Zuhörer hören nicht, solche Gläubigen glauben nicht, und solche Rufer rufen nicht, und sie werden verdammt werden, weil sie durch Falschheit gerettet würden.***

So lesen wir in **Sprüche 1:28**: ***"Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten, sie werden mich eifrig suchen, aber sie werden mich nicht finden; weil sie die Erkenntnis gehasst und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben."*** ***Dann können nur diejenigen mit Sicherheit predigen, die das Evangelium ohne Irrtum verkünden. Wie schön sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkünden (10:15).***

Nun frage ich euch: Wenn ihr nicht ein bestätigter Prophet seid, wie wollt ihr dann das Wort ohne Irrtum predigen? Und ich sage das, weil du sagst, was der bestätigte Prophet gesagt hat, und du bringst es in die Schriften. Und wenn  $X = Y$  ist, dann predigst du das Richtige, OK? Mit anderen Worten,  $X + Y$ , du predigst das Richtige, wenn du die Botschaft in die Heilige Schrift bringst und alles zusammenpasst. Das ist der Schlüssel, es passt zusammen, und du predigst dasselbe. Dann predigst du ohne Fehler.

Mit diesem Zitat zeigt der Apostel, dass nur diejenigen predigen können, die von Gott gesandt sind. Wenn du nicht von Gott gesandt bist, predigst du nicht. Du bist kein Prediger.

Mit diesem Zitat zeigt der Apostel, dass nur diejenigen predigen können, die von Gott gesandt sind. Lassen Sie mich Ihnen jetzt einfach den Test dafür geben. Es besagt, dass ein schlechter Baum keine guten Früchte predigen kann, aber ein guter Baum keine schlechten Früchte predigen kann. Nun, was meint er damit? Er meint die Frucht der Saison. Wenn du nicht die Frucht der Lehre der Jahreszeit predigst, predigst du schlechte Früchte. Das bedeutet also, dass Gott dich noch nicht einmal berufen hat.

Diejenigen die nicht das göttliche Wort predigen können nicht die Boten Gottes sein. Die Er nicht gesandt hat und denen hat Er nicht Sein Wort anvertraut. Mit denselben Worten weist der Apostel auf die Natur des geistlichen Friedens und seine Gaben hin. Diese Segnungen hört man nur im göttlichen Wort und erfasst sie nur durch den Glauben. Sie können nicht in sichtbarer Form präsentiert werden... Nun steht das Wort "**Schön**" für **Reinheit**. Mit anderen Worten: Wie schön sind die Füße derer, die das Evangelium predigen? Wie rein sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens predigen? (und ich möchte hinzufügen, dass es nach Strong's bedeutet, **zur richtigen Stunde oder Jahreszeit (Saison) gehören**. Wie schön, wie rein. Zur rechten Saison gehören also diejenigen, die das Evangelium predigen, seht ihr, (rechtzeitig) durch die Umsetzung gedeihen.)

Es geziemt sich also, die richtige Art der Unterweisung zu wählen, denn euer ewiges Ziel liegt darin, das richtige Wort für die Saison, für die Stunde zu hören. Nun, sagte Bruder Branham. Weißt du, es hängt etwas damit zusammen, unter wem du sitzt und wer dich unterrichtet. Da ist was dran. Ich werde also nicht weiter darauf eingehen.

**Hebräer Kapitel 5 und 6, 57-0908M P:24** Paulus, der zu dieser hebräischen Gruppe spricht, doch zu den Gelehrten, zu denen er jetzt spricht, Gelehrte, die gut gelehrt sind. Wir finden das in wenigen Augenblicken sehr wissenschaftlich. Aber für das tiefe geistliche Mysterium ist die Kirche immer noch blind zu es. Er sagte: "**Wenn du andere lehren solltest, bist du immer noch ein Baby.**" Oh, ich weiß, dass es viele gibt, die aufstehen und hinausgehen und sagen: "**Oh, ich brauche nicht mehr in die Kirche zu gehen.**" (Nun, diese Welt ist gerade voll von ihnen.)

**Gelobt sei Gott, der Heilige Geist ist gekommen; Er ist der Lehrer.** " **Wenn du auf diese Idee kommst, liegst du einfach falsch.** Denn warum hat der Heilige Geist Lehrer in die Kirche gesetzt, wenn Er der Lehrer sein sollte? Seht ihr? **Es gibt erst Aposteln, Propheten, Lehrern, Evangelisten und Pastoren. Der Heilige Geist setzte Lehrer in die Gemeinde, damit Er durch diesen Lehrer lehren konnte.** Und wenn doch, dann ist es nicht nach dem Wort, Gott bestätigt es nicht, dann ist es nicht die richtige Art von Lehre.

Deshalb bin ich so dankbar, dass Gott diesen Dienst durch Wunder bestätigt hat. Ich bin es nicht, der die Wunder tut, es ist Gott, der den Dienst bestätigt.

Genau wie Bruder Branham, als er die drei Regenbögen sah, von denen er sagte, dass sie eine Schüsselform annahmen, sagte er, das sei eine Bestätigung dessen, was er lehrte, dass es die Wahrheit sei. Genauso wie in Mbanza Ngungu.

*Es muss mit der gesamten Bibel vergleichbar sein und Es muss mit der gesamten Bibel vergleichbar sein und heute genauso lebendig sein wie damals. Da wird die Wirklichkeit zum Ausdruck manifestiert.*

**24** Nun werden wir die Erde bemerken, als Gott es unter Kontrolle hatte... Nun, als Gott es unter Seiner Kontrolle hatte; dann, als **Satan die Macht übernahm, indem er das Wort Gottes ablehnte**. Gott hatte einst die Erde unter Seiner Kontrolle. Er setzte sie in ihre Umlaufbahn. Er setzte es ein, damit es funktionierte. Er tat alles; Er hatte es unter Seine Kontrolle. Nun, wir werden das vergleichen, nachdem Satan es unter seine Kontrolle gebracht hatte. Nun, Gott brauchte sechstausend Jahre. Er brauchte nicht so lange, aber Er nahm so lange. (Mit anderen Worten, Er hätte nicht so lange gebraucht, aber Er nahm so lange.) Sechstausend Jahre, weil uns gelehrt wird, dass ein Tag im Himmel tausend Jahre auf Erden sind, und es waren sechstausend Jahre oder sechs Tage, als Gott die Erde baute.

**25** Gott brauchte sechstausend Jahre, um es zu etablieren, es mit guten Samen zu pflanzen und alles nach seiner Art hervorzubringen. **Alles muss von seiner Art kommen**. Alle Seine Samen waren gut, und so **musste es nach seiner Art hervorbringen**. Gott nahm sechstausend Jahre.

**1. Mose 1:11** Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. **12** Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Das ist also ein Gesetz Gottes. Es ist das Gesetz des Lebens und muss sich manifestieren, und es gibt nichts, was du dagegen tun kannst. Es ist nicht er, der rennt, oder der, der will. Es ist Gott, der Barmherzigkeit zeigt. Es heißt, aus Gott geboren zu sein.

Es ist sogar stärker als zu ernten und zu säen. Es ist eine unverrückbare Tatsache. Und wenn Er euch vor den Fundamenten der Welt gesehen hat und eure DNA so programmiert hat, dass sie sich auf eine bestimmte Weise manifestiert, dann wird es das tun. Das ist wirklich wunderbar.

**26** Schließlich sagt Bruder Branham, als Er alles fertig gemacht hatte, und schließlich kamen wir mit dem Hauptquartier der Erde an einem wunderschönen Ort östlich von Eden an, der Garten Eden genannt wird. Gott schuf das Hauptquartier der Welt im Garten Eden in Ägypten, direkt am östlichen Ende des Gartens, war das Hauptquartier. Und über die ganze Situation stellte Er Seinen Sohn und die Frau Seines Sohnes über alles. Richtig. Das ist es, was Gott getan hat.

**27** Er gab ihnen die volle Kontrolle. Sie könnten mit den Winden sprechen, und sie würden aufhören zu wehen. Sie sprachen mit dem Baum, und es bewegte sich von hier nach dort.

(Denken Sie nur an die neue Erde. Ich meine, wow, es ist einfach großartig, wohin wir gehen.)

*Der Löwe und der Wolf weideten zusammen, und das Lamm legte sich zu ihnen. Es gab nichts Böses. Es war vollkommener Frieden, vollkommene Harmonie, alles in Perfektion, und wenn Gott es unter Seiner Kontrolle hatte. Bemerken. Er hatte Seine, Er hatte Seine Welt; Er hatte alles in Betrieb. Er hatte alles, was kommen würde, alles, **was Vegetation fraß**, nichts zu sterben, nichts, was ruiniert werden sollte, nichts, was verdorben werden sollte, nichts... Es war einfach perfekt. Und über all dem platzierte **Er Seine geliebten Kinder, Seinen Sohn und Seine Tochter, einen Mann und eine Frau, um es zu kontrollieren.***

Oh mei, wird das nicht ein wunderbarer Ort sein, an dem man leben kann, wo alles Frieden ist und man sich umeinander kümmert und mit all den Tieren und miteinander in Frieden und Vollkommenheit lebt? Vergleichen Sie das mit diesem Eden Satans, wo es weder Frieden noch Sicherheit noch ein Leben für andere gibt, vergleichen Sie das mit unserem Leben in Frieden und Vollkommenheit mit dem Menschen und mit Gottes Schöpfung. Was für ein Unterschied das sein wird. Gott muss also die Erde zerstören. Er muss den Himmel zerstören, weil der Mensch diese Dinge berührt hat. Und Gott muss alles zerstören, was sie berührt haben, weil sie ihre Fingerabdrücke darauf hinterlassen haben. In Ordnung, Er muss alles verbrennen.

***28** Gott war so zufrieden, dass er am siebenten Tag von allen Seinen Werken ruhte und den siebenten Tag, den Sabbat, dafür heiligte.*

Nun, denken Sie nur daran. Gott, der keine Ruhe braucht, der keinen Schlaf braucht, ruht sich von all Seinen Taten aus. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Mit anderen Worten, Er brauchte nichts weiter zu tun. Nun war es an Seinem Wort Samen, ihre Zeit der Manifestation zu beginnen.

*Denn Gott schaute sich alles an, nachdem Er sechstausend Jahre damit verbracht hatte, es zu formen und zu reparieren; **Es entstehen zu lassen** und die Berge zu errichten und die Vulkane zu machen; die Berge hochzuschieben und die Dinge, die bei den Eruptionen geschahen; trocknete es ab und reparierte es so, wie Er es hatte, und es war ein wunderschöner Ort. Es gab nichts Vergleichbares.*

Jetzt hat Er uns von der Existenz in Ihm zur Manifestation dieses Wort Samens verändert. Ich hoffe, ihr versteht, wovon er spricht.

***29** Die großen Paradieste Gottes und die großen Dinosaurier und was auch immer, die darin krochen, und die großen Tiere, die nichts Böses an ihnen hatten, sie waren so sanft wie ein kleines Kätzchen. **Sie hatten überhaupt nichts.***

Beachtet, wie die Manifestationen Seiner Schöpfung in einem Kapitel waren, bevor euer Saat Wort überhaupt anfing, sich zu materialisieren. Wozu war das für? Wie hat sich das auf mich ausgewirkt? Gott hat dein Buch des Lebens vorbereitet, deine Geschichte, du weißt, wie ein sehr guter Autor dich auf die Hauptgeschichte vorbereiten wird. Noch bevor die Hauptfigur auf der Bildfläche erscheint, hat der Autor bereits das Setting, die Umstände und die Umgebung vorbereitet, die alle mit Ihnen zu tun haben, und Ihre Charakterentwicklung in der Geschichte Ihres Lebens. Wow, Gott hat das alles für uns getan. Er hat alles vorbereitet.

Und wir haben uns angeschaut, wie Charaktere in unser Lebensbuch gekommen sind und einen Einfluss auf unser Leben hatten, und doch konntet ihr nicht verstehen, warum sie gegangen sind. Manchmal kommt es im Buch vor, dass eine Figur im zweiten oder dritten Kapitel auftaucht und für ein paar Kapitel bleibt,

und dann sieht man sie nicht mehr. Warum gehen sie aus eurer Mitte heraus? Weil sie nicht von euch waren. Das wars. Das ist genau das, was die Schrift sagt.

Es ist alles die Vorbereitungsarbeit des Autors bei der Vorbereitung der Geschichte, und wir wundern uns so oft über Charaktere, die unser Leben auf die eine oder andere Weise beeinflusst haben, aber dann ohne Grund aus unserer Geschichte genommen werden und andere Charaktere in sie eintreten und den Ausgang der Geschichte beeinflussen.

Warum sind bestimmte Leute zu euch gekommen und ihr habt ihnen geholfen und ihr habt ihnen Arbeit gegeben? Du hast ihnen eine Unterkunft gegeben, du hast ihnen Kleidung gegeben, du hast alles andere gemacht. Und dann haben sie dich verschmäht und sind gegangen. Es war nicht für sie, es war für dich. Gott wollte sehen, was da drin war. Er wollte deine Eigenschaften auf die Probe stellen und sehen, was für ein Sohn Gottes und was für eine Tochter Gottes du wirklich bist.

Manchmal in deiner Geschichte siehst du, wie sie hereinkommen, und dann sind sie in paar Kapitel verschwunden, nur um am Ende der Geschichte wieder zurückzukehren, und du siehst, dass alles zum Besten gelaufen ist. Lass also einfach los und lass Gott Seinen Willen haben und "alle Dinge werden sich zu deinem Besten entwickeln", denn Er ist der Autor deiner Geschichte.

Wir fahren mit der Predigt von Bruder Branham fort. *Nein - es gibt keine Krankheit, keinen Kummer, keinen einzigen Krankheitskeim auf der Erde. Oh, was für ein Ort - die großen Vögel schwankten von Baum zu Baum, und Adam konnte sie beim Namen rufen, und sie flogen auf seine Schultern und gurrten zu ihm. Oh, was für einen wunderbaren Ort Gott hatte.*

**30 Und dann machte Er eine Seiner Eigenschaften aus Seinem Eigenen Leib. Gott hat Eigenschaften in Seinem Körper, so wie du ein Attribut deines Vaters bist. Und du merkst, du warst im Großvater deines Großvaters, deines Großvaters. Aber darin nehmen wir es zum Beispiel hin, wie du und deinen Vater warst.**

Die Jungfrauengeburt ist nichts im Vergleich zu unserer Geburt. Gott hat dich gesehen, bevor Er irgendetwas erschaffen hat, und du hast in Seinem Sinn so ausgesehen, wie du heute aussiehst. Und du hast eine bestimmte DNA, die dir dieses Aussehen verleiht, also musste er deine Eltern zusammenbringen, um dir die richtige Kombination von DNA zu geben, damit du so aussiehst, wie du es in Seinem Sinn getan hast. Und Er musste deine Eltern und ihre Eltern zusammen und ihre Eltern – Eltern zusammen bringen usw. den ganzen Weg zurück zu den Garten bringen, um sicherzustellen, dass du die richtige Kombination von DNA hast, um dir das Aussehen zu geben, das du hast. Und ich möchte, dass ihr das versteht. Alles, was ihr durch die DNSA habt, war in Adam. Was für eine kraftvolle Aussage das ist, alles, was du bist. Alles, wie du sprichst, alle Eigenschaften, die deine Person bestehen, waren in Adam und Eva.

Und mit jeder Generation, den ganzen Weg zurück zum Anfang, musste Gott sicherstellen, dass sich eure Eltern trafen, und Großeltern sich trafen, und Urgroßeltern sich trafen, den ganzen Weg von Anfang an, und dass sie die notwendige Anziehung zueinander hatten, um zusammenzukommen, um die notwendige Kombination von DNA zu produzieren, die jetzt in euch ist. Beeindruckend. Denken Sie nur darüber nach, und es könnte Wochen dauern, darüber nachdenken. Und jedes Mal, wenn du darüber nachdenkst, wächst es und wächst und wächst und du erkennst, was für ein großartiger Gott du dienst.

Denken Sie daran, dass der Apfelbaum als kleiner Zweig von 1/2 Zoll Höhe jeden Apfel hat, den es jemals produzieren wird, nur so groß. Aber jeder Apfel ist drin und jede Blüte, die es hervorbringen wird. Wo ist es sonst? Und das taten auch unsere Vorfahren.

**Als Levi den Zehnten zahlte, als er in den Lenden Abrahams war.** Gott sprach zu Jeremia: "**Ich habe dich gekannt, als du in den Lenden deiner Mutter warst, und habe dich ordiniert, ein Prophet für das Volk zu sein.**" Gott wusste es, genau von Anfang an.

Er hat alles unter Seiner Kontrolle, und Er ruhte sich aus. Und wenn Er ruht, wer sind wir dann, dass wir nicht ruhen in dem, was Er tut? Denken Sie darüber nach. Er sagte uns 88 Dinge, die in Seiner Parousia geschehen würden, und Er hatte 84 davon getan, und Er ist sicherlich im Ruhezustand, weil Er weiß, dass die letzten 4 Dinge so sicher kommen werden, wie die 84 bevor ihnen. Er hat sie in Seinem Wort gesagt, und sie sind ein Same Seines Denkens, Er hat sie geredet, und sie werden sicher so geschehen, wie Er es gesagt hat.

Und wie Bruder Branham gesagt hat, du hast dein letztes Zeichen gesehen. Wir werden die letzten vier Zeichen erst sehen, wenn wir eine Änderung haben.

- 1) ist die Auferstehung,
- 2) ist die Veränderung des Leibes.
- 3) ist das Wegholen, und
- 4) ist die Zerstörung der Erde. Wir werden nicht die Zerstörung der Erde sehen, aber wir werden in einem anderen Körper sein, wenn wir die Veränderung in der Auferstehung sehen usw. Und deshalb habt ihr eigentlich euer letztes Zeichen gesehen, welches das Zeichen des Messias ist.

**Nun, du wusstest nichts, als du in deinem Vater warst.** Alles klar. **Hast du was gewusst, als du in deinem Vater warst?** Die Antwort ist nein. *Der Keim des Lebens kommt vom Männchen. Das Männchen hat die Blutkörperchen; Die Frau hat die Eizelle. Die Blutzelle hat also das Leben in sich. Und dann, als du in deinem Vater warst, wusstest du eigentlich nichts davon; doch beweisen die Wissenschaft und Gottes Wort, dass du in deinem Vater warst. aber du wusstest nichts davon. Aber dann sehnte sich der Vater danach, dich kennenzulernen. Und mit der Vereinigung der Verbindung mit der Mutter wurdest du dem Vater bekannt gemacht.*

Nun waren alle Dinge in Ihm. Du warst in Ihm. Und deine Lebensgeschichte wird so sicher geschehen, wie Sein Wort es angekündigt hat. Und die Tatsache, dass du dir die Veränderungen von Kapitel zu Kapitel anschauen kannst, die stattgefunden haben, dann weißt du mit der gleichen Gewissheit, dass sich der Rest der Geschichte für dich materialisiert und die Realität wird, nach der sich dein Herz sehnt.

Ich habe gestern im Radio gehört, als wir zu einer Gemeinschaft fuhren. Ich hörte einen Vater sagen: "Nun, ich habe dieses Geschäft, das ich seit 30 Jahren führe. Ich bin in meinen 50ern, und in acht Jahren werde ich 60 sein. Und mein Sohn ist einfach nicht bereit, das Ruder zu übernehmen. Und so sagte er, er sei ein guter Junge. Er liebt das Geschäft. Er liebt alles daran. Er ist bereit, hart zu arbeiten, aber ich glaube nicht, dass er die Gerätschaften dazu hat. Nun, seht, was der Vater sagt. Ich glaube nicht, dass er die DNA hat.

Denn Jesus war mit 22 Jahren noch nicht bereit für das, was Er mit 30 Jahren begonnen hatte.

Wusstest ihr, dass Jesus noch acht Jahre wachsen musste, um unabhängig zu werden? Wenn man es so nennen will, musste ausgerechnet Er an den Ort kommen, an dem Er sich aufmachen und Gottes Geschäfte

erledigen konnte. Er war erst im Alter von 30 Jahren so weit. Und was die Antwort hätte sein sollen, ist: Hör zu, gib ihm einfach Zeit, arbeite mit deinem Sohn und er wird übernehmen und wahrscheinlich einen besseren Job machen. Aber nein, sie versuchen, dies und das zu sagen und so etwas Wischiwaschi-Zeug. Daran glaube ich nicht. Du bist, was du bist. Du bist dazu bestimmt, das zu sein, was du bist, aber du musst vielleicht hineinwachsen. Das ist alles, was ich sage.

Bruder Branham sagt also: "*Nun, du bist das Attribut deines Vaters. Du siehst aus wie er, und du hast Teile deines Körpers, die wie dein Vater aussehen. Nun, so war Gott am Anfang. Jeder Sohn Gottes und jede Tochter Gottes war am Anfang in Gott. Du erinnerst dich jetzt nicht mehr daran, aber du warst dabei. Er wusste es, und Er wollte, dass du es wirst, damit Er mit dir in Kontakt treten, mit dir sprechen, dich lieben und dir die Hand schütteln kann.*

Oh, was für einen herrlichen Gott wir doch dienen.

Lasst uns jetzt unsere Herzen im Gebet beugen und einfach Ihn anbeten.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, zu wissen, dass alles, was Du für uns bestimmt hast, geschehen wird. Wir sind dazu bestimmt, dem Bilde des erstgeborenen Sohnes gleichförmig zu sein, und sie, die Du vorausgesehen hast, sind gerechtfertigt, nicht nur gerechtfertigt, sondern geheiligt durch Dein Wort. Und wir werden verherrlicht werden. Das bedeutet, dass wir in Endoxazo sein werden. Das bedeutet, dass die Doxa Gottes in uns sein wird. Das war das Gebet Jesu in Matthäus 17. Und das ist es, was unser Gebet ist. Möge es uns geschehen nach Deinem Willen.

Im Namen Jesu beten wir. Amen. Amen.